

Ihr Wunsch an Rot-Grün

Am 20. Januar 2013 wurde in Niedersachsen gewählt, nun laufen die Koalitionsvereinbarungen. Sie als Bürger können sich dafür einsetzen, dass die Umwelt dabei nicht zu kurz kommt. Teilen Sie Ihre eigenen, oder einen der von uns unten aufgeführten Wünsche der künftigen Landesregierung mit! Einfach auf das Buchenblatt oder die Landeskarte Niedersachsens einen Wunsch schreiben, an der gestrichelten Linie ausschneiden und per Post an einen der Spitzenkandidaten schicken.



Eine neue Waldpolitik für Niedersachsen

Nur vier Prozent der niedersächsischen Landeswälder stehen unter Schutz – der Holzeinschlag hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt – Daten zum öffentlichen Wald werden zurückgehalten!

Wir können nicht von Ländern wie Brasilien und Indonesien den Schutz ihrer Regenwälder fordern, wenn wir nicht selbst mit gutem Beispiel voran gehen. Das heißt: strenger Schutz für zehn Prozent der Landeswälder, konsequent ökologische Bewirtschaftung auf 90 Prozent und Transparenz für Walddaten.

Deshalb wünscht sich Greenpeace von der neuen Landesregierung:

- ▶ Die niedersächsische Landesregierung soll Verantwortung für den Waldschutz übernehmen und bis 2020 zehn Prozent der Landeswälder aus der Holznutzung nehmen, so wie es die Bundesregierung schon 2007 beschlossen hat.
- ▶ Niedersachsen soll die verbleibenden 90 Prozent seiner Wälder nach ökologischen Kriterien (FSC oder Naturland) bewirtschaften, so dass ihr Wert als Lebens- und Erholungsraum erhalten bleibt.
- ▶ Der Landeswald ist der Wald aller Bürger! Informationen über Umgang und Planung für die Landeswälder sollen veröffentlicht werden um eine transparente Kontrolle zu ermöglichen.

🌐 www.greenpeace.de/buchenwaelder



Gorleben-Lüge beenden, ehrliche Endlagersuche starten!

Obwohl der Salzstock in Gorleben nachweislich als Atommülllager geologisch ungeeignet ist, wollen Bund und Länder diesen Standort nicht aufgeben. Im Gegenteil: Ab 2014 sollen wieder Castoren mit Atommüll ins Wendland rollen - was Gorleben als mögliches Endlager weiter zementiert. Was wir brauchen, ist eine faire und ergebnisoffene Endlagersuche ohne Gorleben. Denn nur so ist eine unbelastete und ehrliche Endlagersuche möglich.

Deshalb wünscht sich Greenpeace von der neuen Landesregierung:

- ▶ Der Salzstock Gorleben soll als mögliches Endlager für Atommüll aufgegeben werden.
- ▶ Es soll keine weiteren Castortransporte nach Gorleben mehr geben.
- ▶ Der Atommüll aus der Asse soll schnellstmöglich rückgeholt werden.

🌐 www.greenpeace.de/atom

Impressum

Greenpeace e.V., Große Elbstr. 39, 22767 Hamburg, www.greenpeace.de; V.i.S.d.P. Gesche Jürgens, Fotos links: Luis Scheuermann, rechts: Bente Stachowske, alle © Greenpeace, Stand 01/2013

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Diese Vorlage bitte ausdrucken, ihren Wunsch aufschreiben, ausschneiden, in einen Briefumschlag stecken und an einen oder beide Spitzenkandidaten schicken.

Danke!

SPD

Herr Stephan Weil
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

B90/Grüne

Anja Piel
Odeonstraße 4
30159 Hannover

**Von der neuen niedersächsischen Landesregierung
wünsche ich mir:**

Ich verbleibe in Erwartung Ihres Engagements

GREENPEACE



Absender



Diese Vorlage bitte ausdrucken, ihren Wunsch aufschreiben, ausschneiden, in einen Briefumschlag stecken und an einen oder beide Spitzenkandidaten schicken.

Danke!

SPD

Herr Stephan Weil
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

B90/Grüne

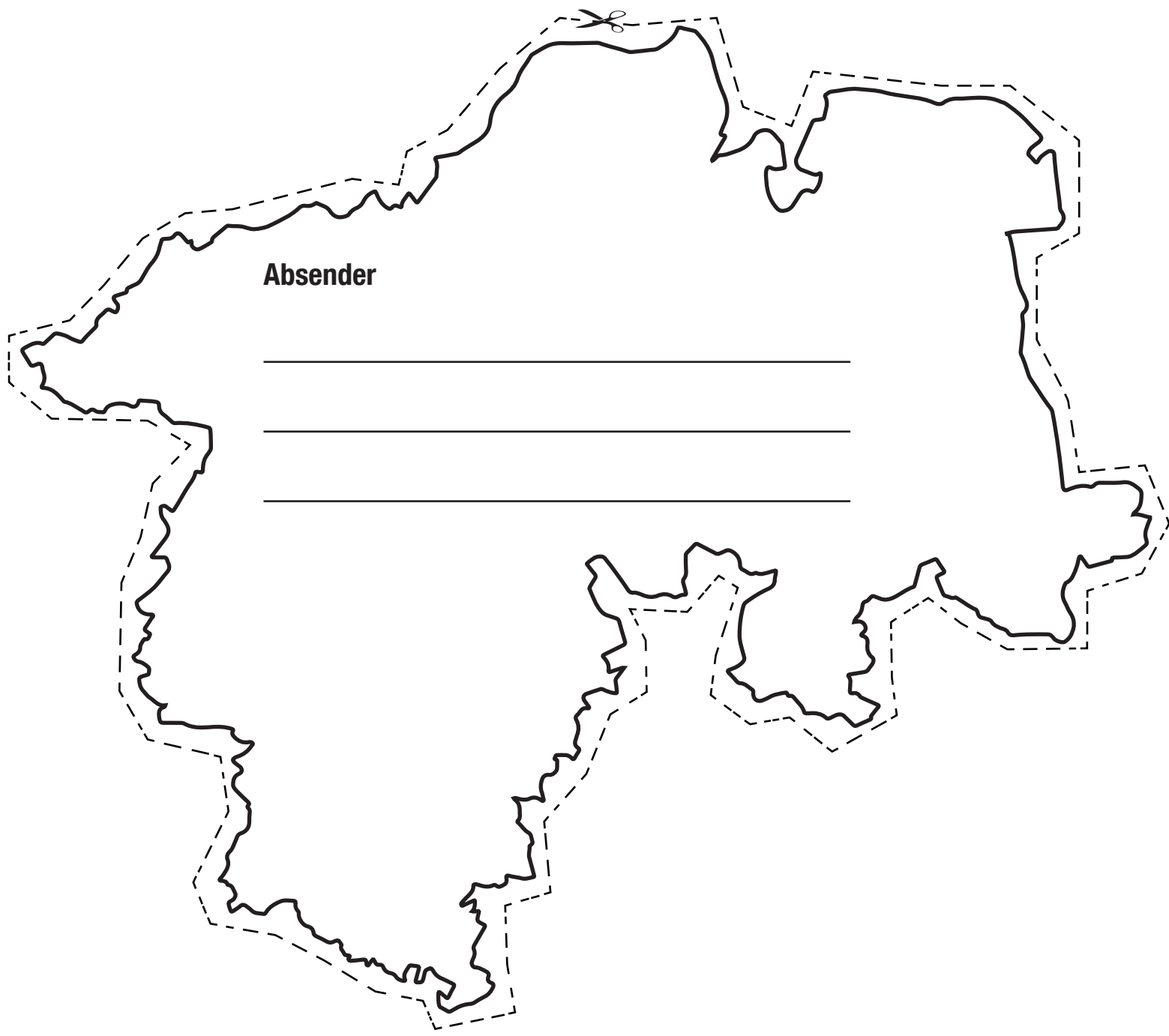
Anja Piel
Odeonstraße 4
30159 Hannover

**Von der neuen niedersächsischen
Landesregierung wünsche ich mir:**

**Ich verbleibe in Erwartung
Ihres Engagements**



GREENPEACE



Absender
